

WEHR

www.badische-zeitung.de/badsaeckingen

Saxophonquartett in der Kirche

Das Saxophonquartett der Jugendmusikschule spielt Sonntag in der Versöhnungskirche Laufenburg. *Tipps und Termine, Seiten 30, 31*

Auf dem Weg in die richtige Spur

Der Landkreis Lörrach lädt am 25. Januar zu einer Radverkehrskonzept-Regionalkonferenz ein. *Aus der Nachbarschaft, Seite 32*

Beim Pilze suchen Wanzen gefunden

Die Insekten auf den Linden sind keine Schädlinge, sondern harmlos, werden aber von Menschen als Lästling eingestuft. *Rheinfelden, Seite 33*

Konkurrenz am Kamin

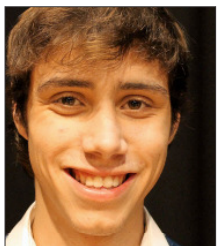
Hauseigentümer können ab sofort selbst entscheiden, welcher Schornsteinfeger ihnen aufs Dach steigt. *Waldshut-Tiengen, Seite 34*

Marco Gallmann
jetzt geprüfter
Ausbilder

Hilfe für Musikverein Öflingen

WEHR-ÖFLINGEN (ykeb). Keine Frage: Die Blasmusik liegt Marco Gallmann im Blut. Denn der Talentgeber ist sein Vater Rolf Gallmann, der im Musikverein Öflingen (MVO) seit 2004 die Jugendausbildung leitet und seit 2009 auch Dirigent der Jugendkapelle ist.

Sein 18 Jahre alter Sohn Marco, der als Trompeter und Flügelhornist seit 2003 im MVO musiziert und seitdem alle Lehrgänge erfolgreich abgeschlossen hat, absolvierte im vergangenen Jahr den Kurs „Ausbildung zum Instrumentallehrer C2“. Somit ist er geprüfter Ausbilder und Instrumentallehrer, der den Musikernachwuchs theoretisch und praktisch ausbilden kann, was für den MVO eine spürbare Unterstützung bedeutet. Zu den Inhalten des C2-Lehrgangs, gegliedert in Theorie- und Praxisphasen sowie Praktika und Hospitationen, gehörten methodische und didaktische Aspekte wie Unterrichtsplanung, Beobachtung und Auswer-



Marco Gallmann FOTO: EBNER

tung, Pädagogik, Lehrproben, Rhythmik und Gehörbildung, Musiktheorie, Harmonielehre und Intonationskunde. Für die Teilnahme am einjährigen Lehrgang musste Marco sogar einen Teil seines Jahresurlaubs und so manches Wochenende opfern (insgesamt 32 Tage).

Aber dabei lässt es Marco Gallmann noch lange nicht bewenden. Dieses Jahr wird er den Dirigentenkurs in der Leistungsstufe C3 absolvieren, so dass für die musikalische Leitung eine noch breitere Basis gegeben ist.

KURZ NOTIERT

Textilmuseum offen

WEHR (BZ). Das Brennet-Textilmuseum in Wehr ist am Sonntag, 13. Januar, von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Wanderfreunde wandern

WEHR-ÖFLINGEN (BZ). Die Wandrerfreunde Rhein-Wehra Öflingen wandern am Sonntag, 13. Januar, in Oberrotweil am Kaiserstuhl. Startzeiten sind von 8 bis 13 Uhr ab der Festhalle in Oberrotweil.

Auf den Hohentwiel

WEHR (BZ). Die Familiengruppe des Schwarzwaldvereins Wehr wandert am Sonntag, 13. Januar, auf den Hohentwiel bei Singen. Zugabfahrt ist um 9.40 Uhr am Bahnhof in Bad Säckingen. Infos bei Uwe Fien, ☎ 07762/2754.

Narren in den Startlöchern

Wehrer Zunft steht vor einem dichten Fahrplan für die fünfte Jahreszeit

VON UNSEREM MITARBEITER
JÖRN KERCKHOFF

WEHR. Die „Storchestaghühler“ gehören zwar nicht zur Narrenzunft Wehr, dennoch läuten sie morgen die Fasnacht in Wehr ein. Mit ihrem Guggemusiktreffen beginnt die fünfte Jahreszeit, die laut Narrenzunft wieder gespickt ist mit Höhepunkten. Am Mittwochabend stellte die Zunft ihr Programm der Presse vor.

Heute werden die Plaketten – in Silber und Bronze – an die Mitgliedszünfte ausgegeben. Diese verkaufen sie dann weiter an Bürger, um die Veranstaltungen der Narrenzunft zu finanzieren. Morgen, Samstag, beginnt der Kartenvorverkauf für die beiden Zunftabende. Wolfgang Steinmeier, Regisseur der Zunftabende, verspricht ein abwechslungsreiches Programm mit erfahrenen und neuen Akteuren, neuen Gruppen auf und guten Geistes hinter der Bühne.

Der offizielle Startschuss in die Fasnachtsaison fällt am Samstag, 19. Januar, mit dem Narrenbaumstellen auf dem Rathausplatz. Um 14.11 Uhr setzt sich der Umzug der Wälder, der von der Stadtmusik und den Zünften begleitet wird, an der „Frohen Einkehr“ in Bewegung. Am Abend geht es weiter mit dem Nachtumzug durch die Hauptstraße und dem Eröffnungsballett. Beides wird von der Dröschflegelzunft organisiert.

Nachtumzug und Eröffnungsballett an einem Tag

Am Donnerstag, 31. Januar, besucht eine Abordnung der Zunft die vier Wehrer Kindergärten. Tags darauf lädt die Zunft gemeinsam mit der Stadtjugendpflege Wehr wieder zum Jugendball in die Stadthalle ein. Beata Rolirad und ihre Helfer wollen für Programm und alkoholfreie Cocktails für Zwölf- bis 15-Jährige sorgen. Kostüm ist Pflicht. Wer ohne kommt, wird am Eingang geschminkt. Die „Chio Maicos“ feiern ihren Ball wieder in der Stadthalle, die Frösche erstmals in der Pizzeria Kupferkanne.

Am Donnerstag, 7. Februar, besuchen die Narren ab neun Uhr die vierten Klassen der Talschule, bevor anschließend auf dem Talschulplatz die Party steigt. Der Kinderumzug beginnt in der Georg-Kerner-Straße. „Die Stadthalle wird für den Kinderball erst geöffnet, wenn der Umzug dort ankommt“, so Kurt Wenk von der Narrenzunft. Auch der Hemdgunkiumzug (ab 20 Uhr vom Talschulplatz) endet mit einem Ball in der Stadthalle – ab 16



Viel Spaß auch ohne Alkohol soll die Jugend heuer wieder beim Jugendball in der Stadthalle haben. ARCHIVFOTO: JÖRN KERCKHOFF

Jahren. Am Samstag, 9. Februar, ist ab 18 Uhr Narrengottesdienst in der Kirche St. Martin, anschließend Umrundung im Pfarrsaal, ehe um 20.11 Uhr in der Stadthalle der Ü-30-Ball der „Lus Chaibe“ beginnt.

Tags darauf kommt der Höhepunkt der Fasnacht: mit Narrendorf auf dem Talschulplatz und Umzug. Am Dienstag haben dann die Wälder das Kommando, ehe abends der Bantle verbrannt.

INFO

WEHRER NARRENFAHRPLAN

Samstag, 12. Januar: 14 Uhr Kartenvorverkauf in „Schlosserei“; 19 Uhr Guggemusiktreffen, Stadthalle; **Samstag, 19. Januar:** 14.11 Uhr Narrenbaumstellen ab „Frohe Einkehr“; 19.11 Uhr Nachtumzug ab Radsport Böche; 20.11 Uhr Eröffnungsballett in Stadthalle; **Freitag und Samstag, 25. und 26. Januar:** Zunftabende in der Stadthalle, Beginn jeweils um 20 Uhr; **Freitag, 1. Februar:** 18.11 Uhr Jugendball, Stadthalle; **Samstag, 2. Februar:** 20.11 Uhr Chio-Ball, Stadthalle; Frösche-Ball, „Kupferkanne“; **Donnerstag, 7. Februar:** 14.11 Uhr

Kinderumzug ab Georg-Kerner-Straße, anschließend Kinderball, Stadthalle; 20 Uhr Hemdgunkiumzug und Ball; **Samstag, 9. Februar:** 18 Uhr Narrengottesdienst, Kirche St. Martin; 20.11 Uhr Lus-Chaibe-Ball, Stadthalle; **Sonntag, 10. Februar:** 11.11 Uhr Narrenmarkt, Talschulplatz; 14.11 Uhr Umzug; **Montag, 11. Februar:** 11.11 Uhr Narrenmarkt; 14.11 Uhr Kinderumzug ab Kropfen-Parkplatz; **Dienstag, 12. Februar:** 11.11 Uhr Wiiberrätschede, Rathaus; 20.11 Uhr Verbrennungsumzug ab Obere Hauptstraße, anschließend Verbrennung Parkplatz der Mediathek

Donkel übergibt
Taktstock an
Schlegge-Weidt

Beim Kirchenchor St. Martin

WEHR (milo/bas). Der Kirchenchor St. Martin hat eine neue Leiterin: Elisabeth Schlegge-Weidt. Der bisherige Leiter, Michael Donkel, ist am Weihnachten verabschiedet worden. Das gab die katholische Pfarrei am Donnerstag bekannt. Nach gut zwei Jahren endete damit die Arbeit Donkels, der gerade im Jubiläumsjahr 2011 mit ambitionierten Projekten, wie der Petite Messe Solennelle von Giacomo Rossini, beachtliche Erfolge feiern konnte.

Die Trennung scheint nicht überraschend gekommen zu sein, wie die BZ auf Nachfrage beim Vorsitzenden des Chores erfuhr: Richard Blatter sprach von „einer relativ komplexen Angelegenheit“, die sich eine ganze Weile hingezogen habe. Mehr wollte er mit Blick auf die für Ende Januar anberaumte Hauptversammlung nicht sagen. Streift habe es aber nicht gegeben, sie seien „im Guten“ auseinandergegangen. Donkel bestätigt das. Trotzdem sei er enttäuscht. „Ich hätte es gerne weitergemacht“, so Donkel im Gespräch mit der BZ. Anlass für die Trennung waren offenbar unterschiedliche Honorarvorstellungen. Er sei B-Musiker und müsse von seiner Arbeit eine Familie ernähren, warb Donkel um Verständnis. B-Kirchenmusiker haben vier Jahre studiert.

Den Kirchenchorgemeinschaft Öflingen-Schwörstadt bleibt Donkel erhalten. Und die Wehrer haben die Bad Säckingerin Elisabeth Schlegge-Weidt als Nachfolgerin verpflichtet. Sie freue sich auf die „sehr reizvolle Aufgabe“, einen doch recht großen Kirchenchor zu dirigieren, sagte die Leiterin des Gospelchors Obersäckingen, Kirchenchors Murg und der Kindersingschule Bad Säckingen. Nach ihrer offiziellen Amtseinführung soll das Programm für Ostern vorgestellt werden.

Die Proben beginnen am Dienstag, 15. Januar, um 20 Uhr im Pfarrzentrum. Infos zum Kirchenchor unter ☎ 07762/52210.



Schlegge-Weidt



Donkel

„Angemessen ausgelichtet“

Stadt rechtfertigt Fällaktion im Frankenmattstadion zum Schutz der Tartanbahn

WEHR (mkg). Zum Schutze der Tartanbahn im Frankenmattstadion hat die Stadt Wehr einige Bäume entfernt. Zehn amerikanische Roteichen fielen der Aktion zum Opfer. „Auf Drängen der Leichtathletikabteilung des TV Wehr“, so die Stadt in einer Pressemitteilung, sei der Baumbestand „angemessen ausgelichtet“ worden. Die Bäume seien zu dicht nebeneinander gestanden, so dass die Kronen ineinander wuchsen. Durch den dichten Bewuchs wurde die Tartanbahn auch stark beschattet, „und das Laub und die

herabfallenden Eichen führten dazu, dass die Tartanbahn vermooste“, schreibt die Stadt. Eichen auf der Bahn führten zu erhöhtem Verletzungsrisiko. Der Baumbestand werde jedes Jahr im Winter im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht begutachtet. Dabei werden kranke Bäume und solche Bäume entfernt, die „den Betrieb von Einrichtungen durch ihren Zustand gefährden oder beeinträchtigen“. Das werde jedes Jahr routinemäßig gemacht und im Übrigen auch in Kürze auf der Minigolfanlage fortgeführt.

Unverständnis ruft die Fällung der Bäume bei Manfred Schmidt hervor. Der Gartenfachmann beklagt einen „Baumfrevl von unschätzbarem Wert“, den die Stadt zu verantworten habe. Es habe sich um kerngesunde Bäume gehandelt, die nun ohne Rücksprache mit Experten gefällt worden sei. Dabei hätte das Problem mit einer Ausastung und einem Rückschnitt der Bäume leicht beseitigt werden können, ist Schmidt der Überzeugung. Auf diese Weise hätte auch die Tartanbahn geschützt werden können.



Im Frankenmattstadion wurden zehn Bäume gefällt. FOTO: KERCKHOFF